



Albert Langen

Verlag
für Litteratur und Kunst
München



Vier neue Bände von „Langens Markbüchern“

Im August erscheinen neu in dieser beliebten Sammlung

Band 20: Otto Alscher

Die Kluft

Umschlagzeichnung von Fritz Petersen

Otto Alschers Schaffen gilt allem, was der Natur enger verbündet ist, als der Stadtmensch von heute es sein kann. Früher hat er die kulturfernen Zigeuner geschildert, hier befaßt er sich mit den Tieren, die noch ganz und gar Natur sind. Er unternimmt keine literarischen, auch keine wissenschaftlichen Versuche, die Seele des Tieres zu deuten; aber er gibt die edlen Bewegungen eines Mordes, die wild und hochmütige Sicherheit eines alten Wolfes, den glanzlosen Blick eines kranken Hundes mit einer Gestaltungskraft von seltener Fertigkeit. Und diesem kraftvollen Instinktwesen gegenüber stellt er den Menschen, der, jenseits der Kluft, seinen Haß auf die ihm fremd gewordenen Geschöpfe wirft, einen Haß, der ohnmächtiger Meid ist und sich schließlich beugt in schmerzlicher Ehrfurcht vor unwiederbringlich Verlorenem. Aber Alscher selbst gehört zu den wenigen, denen inbrünstige Sehnsucht die Fähigkeit gegeben hat, sich in die Natur hineinzuversetzen, von ihr aus zu sehen und für Augenblicke wenigstens wieder ganz zu ihr zurückzukehren.

Band 21: Verner von Heidenstam

Kampf u. Tod Karls des Zwölften

Umschlagzeichnung von Wilhelm Schulz

Der vorliegende Band der Langenschen Markbücher vereinigt drei Erzählungen aus Heidenstams großem Prosaepos „Karls der Zwölfte und seine Krieger“. Es sind die Novellen „Das befestigte Haus“, „Der Königsritt“ und „Frederikshall“, die ganz beherrscht vom dunklen Bild des Schwedenkönigs, sich aus den anderen Erzählungen des Werkes hervorheben. Steht Karl dort oft nur als ein freilich nie wegdenkbarer Schatten über den Ereignissen, der heimlich Lenker, dessen Name kaum genannt wird, so ist hier alles erfüllt von seiner lebendigen, persönlichen Gegenwart. Dieser Herrscher, der mit einem Blick das Unmögliche von seinen Anhängern erreicht, dessen Feinde schweigend das Haupt beugen, sobald sie ihm selbst gegenüber treten, kämpft hier seine wütenden Kämpfe mit Winter und Kosaken, reitet seinen Weg aus der Türkei zur Heimat, zwingt wieder und wieder die Gegner im eigenen Lager — alles mit einem Lächeln, das nur ein unerhörter Wille so hell machen konnte. Stirbt schließlich auf der Schanze, durch Zufall, zum Glück seines Landes, begleitet von der nie endenden Trauer seiner Soldaten — einer der großen Troster, denen „Gott der Herr verzeiht — und sogar die Menschen“.

Band 22: Alexander Castell

Die mysteriöse Tänzerin

Umschlagzeichnung von D. Baumberger

Die schon bekannte Novellenensammlung, die ihrem Verfasser den Schweizer Schillerpreis eintrug, liegt jetzt in neuer, billiger und schön ausgestatteter Ausgabe vor; in dieser Form wird sie den großen Kreis ihrer Freunde noch erweitern. Alexander Castell hat etwas von einem deutschen Maupassant; Paris hat ihn erzogen, und Duft und Glanz, Lärm und Stille der die Erinnerung noch betörenden Stadt lebt irgendwo verborgen immer in seinen kleinen, zarten Erzählungen. Aber er ist kein Boulevarddramatiker, schließlich schreibt er deutsch, und diese meisterlich beherrschte Sprache gibt seinen schwermütigeren Bildern aus der Bretagne etwa und vom Tode dort ein Mehr an Tiefe und Erlebnisheit. Sicherlich kommt Castell den Bedürfnissen der Zeit entgegen, die, oft der fürchterlichen Spannung des Augenblicks müde, sich gern zu den leisen und süßen Spannungen des Vergangenen flüchtet.

Band 23: Auguste Hauschner

Daatjes Hochzeit

Diese Erzählung ist erfüllt von der Salzlust des Meeres, vom Küstenturm, vom wilden und gefährvollen Wellenschlag der Nordsee. Jede Seite schildert das mühselige und karge Leben der holländischen Fischer, das Elend der verlassenen Frauen, die harte Arbeit der immer vom Tod bedrohten Männer. Auguste Hauschner gestaltet das ganz schlicht und wahrheitsgetreu, ohne jedes Pathos, aber hinter der Sachlichkeit ihrer Schilderung spürt man strenge und zielbewusste Kunst. Und die sehr aus der Wirklichkeit gegriffene, trotzdem so zarte und wehmütige Liebesgeschichte der kleinen Daatje gibt der Novelle eine Handlung, die das graue Dunkel ihrer Umweltschilderung durch einen Abglanz von Jugend und Frohsinn wider leise erhellt.

Ladenpreis jedes gebundenen Bandes in künstlerisch illustriertem Schutzumschlag 1 Mark

Wir liefern bedingt mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10, auch gemischt